

# EVANGELISCH in BIEBRICH

Das Gemeinde-Magazin

Ev. Hoffnungsgemeinde

Dezember - Februar 2025/26



# Inhalt

- [3 Das geistliche Wort](#)
- [5 Adventsfrühstück | Advent am Baum](#)
- [6 Advent 2025](#)
- [7 Wann ist Weihnachten vorbei? Zwei „vergessene“ Weihnachtsfeste](#)
- [8 Die Katharinenstiftgemeinde](#)
- [9 Konfirmation](#)
- [10 Brot für die Welt](#)
- [11 Gemeindefusion im Nachbarschaftsraum Wiesbaden-Süd](#)
- [12 Ein hoffnungsvoller Auftakt: Mehrgenerationengottesdienst](#)
- [13 Mehrgenerationengottesdienst](#)
- [14 Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!](#)
- [15 Kindergottesdienstvormittag](#)
- [16 Treffen - Aktivitäten - Termine  
Senior\\*innennachmittage im Hauptkirchenanbau](#)
- [17 Advents-Konzert](#)
- [18 Herzliche Einladung zur Senioren Adventfeier](#)
- [19 Weihnachten 2025](#)
- [20 Die Taufschale in der Rheingaustraße](#)
- [22 Das flandrische Abendmahlsbild leuchtet](#)
- [23 Jahreslosung und Jahreswechsel: „Siehe ich mache alles neu!“ \(Offb 21,5\)](#)
- [24 Kinder Jugend und Familien](#)
- [26 Weltgebetstag \(Vorschau\)](#)
- [27 Adressen & Impressum](#)
- [28 Festlicher Konzertgottesdienst zum zweiten Weihnachtsfeiertag](#)

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe,  
ich mache alles neu!

Off 21,5



**Gott spricht:** Euch aber, die ihr  
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne  
der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter  
ihren Flügeln.

MALEACHI 3,20

Monatsspruch DEZEMBER 2025

# Das geistliche Wort

## GLANZ STRAHLT VON DER KRIPPE AUF

Liebe Gemeindemitglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde der Hoffnungsge-  
meinde,  
liebe Biebricher,



wenn man in diesen Tagen die Biebricher Hauptkirche betritt, sieht man sich von einem dunklen, schmucklosen Raum umgeben. Alles ein wenig stumpf. Und ja: düster. Daran ändert auch die Durchgangsbeleuchtung wenig, die man beim Eintritt zu betätigen eingeladen ist. In der Dämmerung und an dunklen Tagen verstärkt sich dieser Eindruck noch. Sie kommt wie ein Spiegelbild der Welt daher. Es sieht düster aus. Wir gerieren uns wie ein „Volk, das im Finstern (traum)wandelt“ (Jes 9,1). Wir haben offensichtlich die Orientierung verloren.

Wenn dann aber die Kronleuchter der einstigen Hofkirche ihr Licht abgeben, beginnt der ganze Raum zu glänzen. Das Licht spiegelt sich in den messingfarbigen Armen der Leuchter und fällt auf die goldverzierten Kapitelle des barocken Altaraufbaus. Die in Goldrahmen gefassten und in vergoldeten Lettern in die Kirche eingebrachten Bibelworte reflektieren das Licht und erstrahlen in ungeahntem Glanz. Der totgeglaubte Raum erwacht zum Leben, entfaltet eine heitere Festlichkeit. Irgendwie erhebt er das Gemüt.

Ist das nur ein Effekt oder ist das mehr?

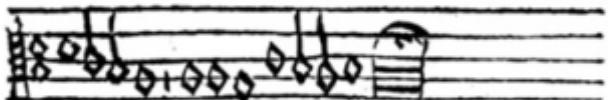
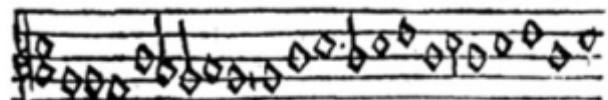
Ich sehne mich nach diesem Glanz, für den die beleuchtete Kirche, die das Licht in allen Ecken und Enden reflektiert, ein sprechendes Symbol ist. Überhaupt könnte das der bleibende Sinn von Kirche sein: dass sie das Licht reflektierte, das „von oben“ (Lk 1,78) und also anderswoher als von ihr selbst kommt und das seinen Glanz auf dem Gesicht jedes Menschen entfalten will. Das genau ist ja Glanz: „eine optische Eigenschaft einer Oberfläche, Licht ganz oder teilweise spiegelnd zu reflektieren“. (Wikipedia) So bedingen sich die

biblischen Spitzensätze: „Ich bin das Licht der Welt“ und „Ihr seid das Licht der Welt!“ (Mt 5,14)

Ich stelle mir vor, dass das fahle Antlitz so vieler Menschen, denen ich begegne, in jenem Licht glänzte, von dem ich glaube, dass es zur Weihnacht sanft und von ganz woanders her auf deren Gesicht falle. Inmitten einer so unmenschlichen und zugleich entgöttlichten Welt geht über die Zeiten ein irgendwie unwirkliches, aber doch ganz und gar menschliches und darin göttliches Licht auf, das der menschgewordene Gott je neu entzündet. Es ist, als setzte er es der Dunkelheit entgegen. In diesem „Licht schauen wir das Licht“ (Ps 36,10), das unserem Leben Glanz verleiht. Nicht umsonst sagt man uns regelmäßig zu: „Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir!“ (4 Mose 6,25)

Martin Luther brachte diesen „Glanz“, der unser „Angesicht“ leuchten macht, mit einem Gesang in Verbindung, den er aus seinen Klosterjahren kannte: „Praesepe iam ful-

### C hymnus. Veni redemptor gentium.



Dein kryppen gienzt hell vnd klar / die nacht gybt  
eyn new lichte dar / tückel muß nicht komē vreyen  
der glaub bleib ymer ym scheyn.  
Lob sey Gott dem vatter thon / Lob sey got seym  
eyngen son. Lob sey got dem heyligen geyst / ymer  
vnn und ynn ewigkeyst.

*gettum*"... Er verdeutschte diesen Hymnus 1524 und überschrieb ihn mit „*Nun komm der Heiden Heiland*“. Die zitierte Zeile lautete fortan für jedermann/jedefrau verständlich: „*Dein Krippen glänzt hell und klar*“. Der Schweizer Pfarrer Markus Jenny übersetzte 1971: „*Glanz strahlt von der Krippe auf*“.

Die Weihnachtserzählung des Lukas imaginiert diesen Glanz, indem sie den Engel des Herrn in dunkler Nacht zu den Hirten treten lässt und bemerkt: „*Und der Glanz des Herrn umleuchtete sie*“ (Lk 2,9) Es ist das Licht der „Menschlichkeit Gottes“ (Karl Barth), das damals leuchtete und über die Zeiten hin überall dort zu leuchten beginnt, wo Menschen menschlich handeln.

Die Welt ersehnt jenseits des Gebarens der Machthaber, der Mechanismen von Gewalt und Gegengewalt die Neugeburt des Menschen: „*Wenn jemand nicht von neuem geboren wird ...*“ (Joh 3,5) / „*Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...*“ (Mt 18,3) Ihm steht der neugeborene Christus Pate. Er will in uns je neu geboren werden: „*Wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir...*“ (Angelus Silesius)

Ich entdecke hin und wieder auf dem Gesicht meiner Tochter jenen „*Glanz des unversehrten Liches*“ (O-Antiphon am 21.12.) leuchten. Wenn sie mich mit leuchtenden Augen ansieht, spüre ich, dass *mein* Gesicht unversehens zu leuchten beginnt. Ich reflektiere ihr Strahlen, so dass ich meinerseits strahle und verstehe, was des neugeborenen Christus Auftrag ist: „*Ihr seid das Licht der Welt!*“ (Mt 5,14) Dieses „*Licht bringt nichts als Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.*“ (Eph 5,9)

Wir „Dunkelmänner und Dunkelfrauen“ - das Licht der Welt? Wenn, dann doch aber nur, weil wir von Seinem Licht bestrahlt, Sein Licht widerspiegeln und reflektieren. So hieß es von Johannes: „*Nicht er war das Licht, sondern Zeug-*



*nis sollte er ablegen von dem Licht.“ (Joh 1,8) Und das gegen die Blend- und Irrlichter, die die Welt eher verdunkeln als dass sie sie in einen milden Glanz hüllen.*

So wie das Licht der Kronleuchter der an sich eher düsteren Hauptkirche Glanz verleiht, gibt der immer neugeborene Gott uns Menschen jenen Glanz zurück, den wir im Begriff sind zu verlieren. Wir sollten als „*Spiegel des Glanzes Christi*“ (2 Kor 8,23) glänzen, das Licht des immer neugeborenen Gottes reflektieren, so dass man sagen könnte: „*durch ihren Glanz sprießt das Grün aus der Erde*“ (2 Sam 23,4).

Ich wünsche Ihnen glänzende Tage und freue mich Ihnen sagen zu dürfen: „*Sie sehen glänzend aus!*“

Ein glänzendes Weihnachtsfest und einen gesegneten Jahreswechsel wünscht Ihnen im Namen des Kirchenvorstandes und aller Mitarbeitenden

*Ihr Pfarrer  
Thomas Krenski*

# Adventsfrühstück

Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum

Mittwoch 03.12.25 08:00 Uhr

Mittwoch 10.12.25 08:00 Uhr

Mittwoch 17.12.25 08:00 Uhr

Texte- Gespräch- Frühstück

Albert-Schweitzer-Allee 44

65203 Wiesbaden



## Advent am Baum

Lukasgemeinde



### Herzliche Einladung zu Advent am Baum

Gemeinsam Geschichten hören,  
Lieder singen, Punsch trinken

Wo: Vor der Lukaskirche,  
Klagenfurter Ring 61  
65187 Wiesbaden  
Wann: jeweils 18:00 Uhr  
04.12.2025 mit Chor Cantani d'Alma  
11.12.2025 mit dem Posaunenchor  
18.12.2025 mit unserem Gospelchor



# **ADVENT 2025**

**Evangelische Hoffnungsgemeinde Biebrich**

**30.11.2025 | 10.00 Uhr**

**Mehrgenerationengottesdienst  
Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum**

**03.12.2025 | 11.00 Uhr**

**Adventsgottesdienst  
Katharinenstift**

**07.12.2025 | 10.00 Uhr**

**Abendmahlsgottesdienst  
Hauptkirche**

**14.12.2025 | 10.00 Uhr**

**Predigtgottesdienst  
Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum**

**14.12.2025 | 11.00 Uhr**

**Krippenspielgottesdienst  
Katharinenstift**

**21.12.2025 | 10.00 Uhr**

**Predigtgottesdienst  
Hauptkirche**

**Besuchen Sie uns auf Instagram**

Die Hoffnungsgemeinde auf Instagram: [evangelisch\\_wi\\_biebrich](https://www.instagram.com/evangelisch_wi_biebrich)

Die Evangelische Hoffnungsgemeinde ist auf Instagram! Sie finden auf unserem Kanal „[evangelisch\\_wi\\_biebrich](https://www.instagram.com/evangelisch_wi_biebrich)“ die „Ev.Hoffnungsgemeinde Biebrich“.

Dort präsentieren wir Veranstaltungshinweise, Statements, Berichte, Gottesdienste. Die einfache und schnelle Art, sich zu informieren! Wir würden uns freuen, wenn Sie hin und wieder mal vorbeischauen und uns folgen oder liken. Von August bis Oktober 2025 haben wir auf unserer Plattform 302 Beiträge platziert. Pro Monat verzeichnen wir bisher ca. 15.000 Aufrufe. Wäre schön, wenn auch Sie dabei wären...



# Wann ist Weihnachten vorbei? Zwei „vergessene“ Weihnachtsfeste

Wenn man „zwischen den Jahren“ unterwegs ist, findet man schon den ein oder anderen Weihnachtsbaum am Straßenrand zum Abtransport stehen. Die Weihnachtsfeiertage sind vorbei. Der Schmuck hat ausgedient. Der Alltag hat uns wieder. Die ELW und die Wiesbadener Jugendfeuerwehren wissen es besser. Sie entsorgen die Bäume erst zwischen dem 14. und dem 24. Januar. Weihnachten ist nämlich am 27. Dezember nicht vorbei!

Im Weihnachtsfestkreis folgen auf das Geburtstag das „Fest der Erscheinung des Herrn“ und der „Tag der Darstellung Jesu im Tempel“.



## „Epiphanias“ oder „Erscheinung des Herrn“/ „Taufe Jesu“

Am 6. Januar feiern wir mit den orthodoxen Ostkirchen die „Epiphanie“ („Erscheinung“ oder „Offenbarung“) Gottes in Jesus von Nazareth. Seine „Gottheit“ erweist sich in der Anbetung der Weisen, der Zusage der Gottessohnschaft in der Taufe und dem ersten Zeichen, das er bei der Hochzeit in Kana in Galiläa tat. So besingt ein alter Hymnus den von Luther hochgehaltenen Festgehalt von „Epiphanias“: „Heute führte der Stern die Weisen zur Krippe; heute wurde Wasser zu Wein bei der Hochzeit; heute wollte Christus im Jordan von Johannes getauft werden.“

Die Bedeutung dieses Festes wird dadurch unterstrichen, dass wir die darauffolgenden Sonntage mit dem Zusatz „nach Epiphanias“ versehen. Wir feiern dieses weihnachtliche Fest am 12. Januar 2026 um 10.00 Uhr im Albert-Schweizer-Gemeindezentrum. Dabei legen wir am „Tag der Taufe Jesu“ den Akzent auf die Zusage Gottes gegenüber dem Täufling und halten Tauferinnerung.

## „Lichtmess“ oder „Darstellung des Herrn“

Weil unsere Tochter am 2. Februar geboren ist, trägt sie als Zweitnamen den Namen „Marie“. Im lutherischen Festkreis beschließt das Fest der „Darstellung Jesu im Tempel“, früher (Mariä) Lichtmess geheißen, die weihnachtlichen Tage. Man erinnert sich daran, dass Josef und Maria ihr Kind 40 Tage nach seiner Geburt zur „Einsegnung“ in den Tempel brachten. Dort begegneten sie Simeon und Hannah. Der greise Simeon segnete sie und besang das Kind als „Licht zur Erleuchtung der Heiden“ (Lk 2,32).

So feierte man 40 Tage nach dem Geburtstag Christi als das Licht der Welt. Man steckte Kerzen auf und besann sich darauf, dass das Licht Christi die Schatten vertreibt und die Finsternis der Herzen erleuchtet. Wir laden Sie zu einer solchen „Lichtmess“ ein, die wir im Rahmen des Evensongs am 1.2.2026 um 18:00 Uhr in der Hauptkirche feiern.

Dann erst ist Weihnachten „vorbei“!



# Die Katharinenstiftgemeinde

Gemeinde gibt es nicht einfach. Gemeinde entsteht. Und zwar – so das“ Augsburger Bekenntnis“ (1530), wo Menschen sich um das Wort Gottes „versammeln“, „das Evangelium rein gepredigt“ und „die Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden“.

So versammeln sich einmal im Monat mittwochs um 11.00 Uhr die Bewohnerinnen und Bewohner des Biebricher Katharinenstifts. Sie feiern mit Pfarrer Dr. Krenski Gottesdienst. Die stattliche Gemeinde besteht aus ca. 50 Senior\*innen, die sich mit ihren Erfahrungen, mit ihrer Freude und Hoffnung, aber auch ihrer Trauer und Angst in den Gottesdienst einbringen.

Pfarrer Krenski sucht während der Predigt das Gespräch mit den Besucher\*innen. So kommen die Gottesdienste erfahrungsbasiert daher. Immer wieder nehmen Pfarrer und Gottesdienstbesucher\*innen biblische Gestalten in den Blick, die als Deutefolie für eigene Erfahrungen fungieren. Bisher begleiteten uns Abraham und Sara.

Im Erntedankgottesdienst stellten sich die Gottesdienstbesucher\*innen Frage wie: „Was habe ich gesät?“ / „Was konnte und durfte ich ernten?“ / „Welche Saat ging auf?“ / „Was darf ich dem ‚Herrn der Ernte‘ überlassen?“ / „Welche Missernten fuhr ich ein?“ / „Was gedieh und was sprießt auf meinem Seelengrund?“.

Im November werden wir nicht nur der Verstorbenen gedenken, sondern uns unserer Endlichkeit stellen. Ein mutiges, reflektiertes und aufgeschlossenes Völkchen – die Katharinengemeinde. Im Dezember wird die Krippenspielgruppe der Hauptkirche unter Leitung von Birgit Löhr im Katharinenstift zu Gast sein. Und zu Beginn des neuen Jahres werden wir Jesu Nachtmahl feiern.

Wir danken Herrn Hartmann, der die Gottesdienste musikalisch begleitet und den Mitarbeitenden des EVIM-Teams für die Unterstützung und das freundliche Willkommen.





Ich bin  
auch  
dabei!

## Infoabend für Konfis & Eltern

Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum  
(Albert-Schweitzer-Allee 44)  
27.01.2026 / 19.00 Uhr

Anmeldung zum Infoabend unter:  
[thomas.krenski@ekhn.de](mailto:thomas.krenski@ekhn.de)

selber glauben !  
selber denken !  
selber leben !  
selbst sein !

# Biebricher Konfikurs 2026/2027

kreativ in  
Biebrich  
Wiesbaden  
Mainz

gemeinsam feiern !  
gemeinsam glauben !  
gemeinsam denken !  
gemeinsam handeln !

Leitung & Begleitung  
Pfarrer Dr. Thomas Krenski  
Teamer\*innen

unterwegs in:  
Eisenach/Wartburg  
Marburg/Lahn  
Worms/Rhein  
Zürich/Limmat

Lukasgemeinde  
Oraniergemeinde  
Hoffnungsgemeinde  
**BIEBRICH**

Wer ist Gott?

Kursstruktur  
05/2026 - 06/2027  
1x im Monat samstags  
Konficamp

Wer bin ich?

Jesus?!

# Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67./68. Aktion Brot für die Welt



## Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser,  
Ernährungssicherung und  
Klimagerechtigkeit

67. Aktion

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

**Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 67. Aktion von Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.**

Foto: Ezekiel Ntwiga aus Kenia, © Paul Jeffrey

Hier gelangen Sie direkt zur Spendenseite:



Hier QR-Code



# Gemeindefusion im Nachbarschaftsraum Wiesbaden-Süd



Die geplante Fusion der sechs Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum Wiesbaden-Süd schreitet weiter voran. Zum 01.01. 2027 wird die neue Gemeinde entstehen. Sie setzt sich aus den folgenden Evangelischen Gemeinden zusammen:

- Erlösergemeinde  
(Mainz-Kastel)
- Michaelsgemeinde  
(Mainz-Kostheim)
- Stephanusgemeinde  
(Mainz-Kostheim)
- Oranier-Gedächtnis-Kirchengemeinde  
(Wiesbaden-Biebrich und Mainz-Amöneburg)
- Lukaskirchengemeinde  
(Wiesbaden-Biebrich)
- Hoffnungsgemeinde  
(Wiesbaden-Biebrich)

Mit dieser Fusion stellen wir uns den Anforderungen des Zukunftsprozesses EKHN 2030. Das wichtigste Ziel dabei ist es, die heutigen Gemeindeaktivitäten vor Ort zu erhalten und zu pflegen. Hierfür werden sogenannte Ortsausschüsse gebildet, die künftig die Aufgaben der bisherigen Kirchenvorstände in den einzelnen Gemeinden bzw. Kirchorten übernehmen werden.

Am 25. Oktober wurde in einem Ganztagsstreffen der sechs Kirchenvorstände der Entwurf des Fusionsvertrages erarbeitet. Weitere Bearbeitungsschritte des Fusionsverfahrens erfolgen entsprechend der zeitlichen Vorgaben der EKHN.

Bleiben wir zuversichtlich und blicken mit Vertrauen und Hoffnung auf eine gelingende Umsetzung dieser neuen gemeinsamen Gemeinde.

Die Versammlung der Kirchenvorstände aller beteiligten Gemeinden hat als zukünftigen Gemeindenamen „Evangelische Segensgemeinde“ ins Auge gefasst.

Robert Belz

## Abschied von Frau Schröder

Nach gut fünf Jahren engagierter Tätigkeit als Küster- und Hausmeisterin an der Hauptkirche sowie Organisation von Vermietungen in unserer Gemeinde verlässt Frau Schröder auf eigenen Wunsch die Evangelische Hoffnungsgemeinde.

Mit großem Einsatz, Kreativität und Herzblut hat sie nicht nur ihre hauptamtlichen Aufgaben zuverlässig und mit viel Sorgfalt erfüllt, sondern sich auch darüber hinaus im Gemeindeleben engagiert.

Viele ihrer kreativen Ideen und liebevoll gestalteten Dekorationen haben das Erscheinungsbild unserer Kirche in zahlrei-

chen Gottesdiensten, Festen und Feiern bereichert und besondere Akzente gesetzt.

Wir danken Frau Schröder für ihren Einsatz, ihre Tatkraft, ihr offenes Wesen und ihre persönlichen Beiträge, mit denen sie sich eingebracht hat.

Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Robert Belz

# Ein hoffnungsvoller Auftakt: Mehrgenerationengottesdienst

Ende September fanden sich Gemeindemitglieder jeden Alters zum ersten „Mehrgenerationengottesdienst“ im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum ein.

Die Jüngeren waren mit Gummistiefeln bewaffnet, die Elterngeneration mit dem nötigen Know-how in Sachen Backen und Keltern, die Älteren mit viel Neugier und Freude am generationsübergreifenden und -verbindenden Erlebnisgottesdienst.

Die Besucher\*innen kelterten Trauben, kneteten Teig, so dass wir den frischgepressten Saft und das frisch gebackene Brot gemeinsam genießen und beim Abendmahl teilen konnten. Ein paar Flaschen des Saftes haben wir mit Hefe versetzt. Er gärt nun in den Flaschen, die das Etikett „Biebricher Fußquetscher“ trägt. Der Gärprozess lädt zur Metamorphose des eigenen selbst ein: „*Wandelt euch und wandelt gut, Euer Wandel Wunder tut...*“



# Mehrgenerationengottesdienst

Herzliche Einladung zum Mehrgenerationengottesdienst am

**Fastnachtssonntag in der Hauptkirche**

**15.02.2026 / 10:00 Uhr.**

Zu diesem Gottesdienst empfiehlt es sich verkleidet zu kommen.

Thema: „Spielt nicht mehr die Rolle, die man Euch verpasst...!“

Im Anschluss servieren wir im Anbau frische Kreppel!



# Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

## Dezember 2025

03.12.25	11:00 Uhr   1. Adventswoche <b>Katharinenstift</b> <i>Seniorengottesdienst</i> Pfarrer Dr. Krenski	24.12.25	15:00 Uhr   Heiligabend <b>Albert-Schweizer-Gemeindezentrum</b> <i>Krippenspielgottesdienst</i> Gemeindepädagogin A. Schepp
07.12.25	10:00 Uhr   2. Adventssonntag <b>Hauptkirche</b> <i>Abendmahlsgottesdienst</i> Pfarrer Dr. Krenski	24.12.25	16:00 Uhr   Heiligabend <b>Hauptkirche</b> <i>Krippenspielgottesdienst</i> B. Löhr / Pfarrer Dr. Krenski
14.12.25	10:00 Uhr   3. Adventssonntag <b>Albert-Schweizer-Gemeindezentrum</b> <i>Predigtgottesdienst</i> Pfarrer Dr. Krenski	24.12.25	18:00 Uhr   Heiligabend <b>Hauptkirche</b> <i>Festliche Christvesper</i> Pfarrer Dr. Krenski
14.12.25	11:00 Uhr   3. Adventssonntag <b>Katharinenstift</b> <i>Krippenspielgottesdienst</i> B. Löhr / Pfarrer Dr. Krenski	25.12.25	10:00 Uhr   Christtag <b>Albert-Schweizer-Gemeindezentrum</b> <i>Festgottesdienst</i> Pfarrer Dr. Krenski
21.12.25	10:00 Uhr   4. Adventssonntag <b>Hauptkirche</b> <i>Predigtgottesdienst</i> Prädikant M. Koch	26.12.25	10:00 Uhr   Fest der Geburt Christi <b>Hauptkirche</b> <i>Konzertgottesdienst</i> Pfarrerin B. Kimmel
		28.12.25	10:00 Uhr   1.Sonntag nach dem Christfest <b>Albert-Schweizer-Gemeindezentrum</b> <i>Predigtgottesdienst</i> Prädikant J. Harzer
		31.12.25	17:00 Uhr   Altjahrsabend <b>Hauptkirche</b> <i>Gottesdienst zur Jahreswende</i> Pfarrer Dr. Krenski

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,  
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer  
**Seele** und mit ganzer **Kraft**.

DEUTERONOMIUM  
6,5

# Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

## Januar 2026

## Februar 2026

**04.01.26** **10:00 Uhr | 2.Sonntag nach dem Christfest**  
**Hauptkirche**  
**Abendmahlgottesdienst**  
Pfarrer Dr. Krenski

**07.01.26** **11:00 Uhr**  
**Katharinenstift**  
**Seniorengottesdienst**  
Pfarrer Dr. Krenski

**11.01.26** **10:00 Uhr | Epiphanias / Taufe Jesu**  
**Albert-Schweizer-Gemeindezentrum**  
**Tauferinnerungsgottesdienst**  
Pfarrer Dr. Krenski

**18.01.26** **10:00 Uhr | 2. So. n. Epiphanias**  
**Hauptkirche**  
**Predigtgottesdienst**  
Pfarrerin S. Kazmeier-L. (MZ-Kastel)

**25.01.26** **10:00 Uhr | 3. Sonntag nach Epiphanias**  
**Albert-Schweizer-Gemeindezentrum**  
**Predigtgottesdienst**  
Prädikant J. Harzer

**01.02.26** **18:00 Uhr | Darstellung des Herrn / Lichtmess**  
**Hauptkirche**  
**Evensong bei Kerzenlicht**  
Pfarrer Dr. Krenski

**07.02.26** **10:00 Uhr**  
**Albert-Schweizer-Gemeindezentrum**  
**Kindergottesdienst**  
B. Löhr

**08.02.26** **10:00 Uhr | Sexagesimä**  
**Albert-Schweizer-Gemeindezentrum**  
**Abendmahlgottesdienst**  
Pfarrerin B. Kimmel

**11.02.26** **11:00 Uhr**  
**Katharinenstift**  
**Seniorengottesdienst**  
Pfarrer Dr. Krenski

**15.02.26** **10:00 Uhr | Fastnachtssonntag**  
**Hauptkirche**  
**Mehrgenerationengottesdienst**  
Pfarrer Dr. Krenski

**22.02.26** **10:00 Uhr | Invokavit**  
**Albert-Schweizer-Gemeindezentrum**  
**Predigtgottesdienst**  
Pfarrer M. Roggenkämper

## Kindergottesdienstvormittag

Die Grundschullehrerin Birgit Löhr bietet einen Kindergottesdienstvormittag an, währenddessen sie mit den Besucher\*innen spielerisch-kreativ christliche Inhalte erarbeitet. Dabei spielen biblische Erzählungen, Legearbeiten und andere kreative Ansätze eine Rolle. Die Gruppe ist offen für alle interessierten Kinder. Am Ende des Vormittags frühstücken die Gottesdienstteilnehmer\*innen gemeinsam.



Die Kindergottesdienstvormittage finden jeweils samstags von 10:00 - 12:00 Uhr im Albert-Schweizer-Gemeindezentrum statt. Zum Erntedank gestalteten die Kinder ein Erntekreuz. Nächster Termin: 07.02.2026 / 10:00 Uhr / Albert-Schweizer-Gemeindezentrum. Herzlich willkommen!

# Treffen - Aktivitäten - Termine finden nicht in den Ferien statt

## Montag

Skatgruppe	19:00- 21:00 Uhr	jeden 1., 3. und 5. Montag (neue Mitspieler gesucht)
Tanzkreis	14:30- 16:30 Uhr	12.01. 26.01. 02.02. 2026

## Dienstag

Mutter-Vater-Kind Gruppe	10:00- 11:30 Uhr	A. Schepp	jede Woche	0-3 Jährige
Senioren Spiele-Nachmittag	15:00- 17:00 Uhr		jede Woche	
Jugendtreff	16:00- 18:00 Uhr	Jugend	jede Woche	
Chor	19:30- 21:00 Uhr	Th. Schermuly	jede Woche	

## Mittwoch

Kindertreff	15:00- 17:00 Uhr	A. Schepp	jede Woche
Bibelkreis	18:00- 19:30 Uhr	J. Harzer	ungerade Kalenderwochen
Spielkreis- Menschen mit und ohne Beeinträchtigung	18:30- 20:00 Uhr	R. Belz	gerade Kalenderwochen

## Donnerstag

Come together Café	16:00- 18:00 Uhr	B. Lehmann	jede Woche
CVJM Posaunen-Chor	18:30- 21:00 Uhr	H. Wittgen	jede Woche

## Samstag

Chill-Tage	10:00- 15:00 Uhr	A. Schepp	einmal im Quartal
------------	------------------	-----------	-------------------

## Senior\*innennachmitte im Hauptkirchenanbau

Sind sie Seniorin oder Senior? Dann sind Sie herzlich willkommen zu unseren Senioren-nachmittagen im Anbau der Biebricher Hauptkirche. Wir trinken Kaffee, essen Kuchen, kommen ins Gespräch und beschäftigen uns mit einem historischen, biblischen oder aktuellen Thema.

*Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindebüro unter 0611 / 603959 an.*

*Es freut sich auf Ihr Kommen Margot Krems*

Termine:

28.11.2025	15.30 Uhr   Pfarrer Dr. Thomas Krenski: Martin Luther & Co
30.01.2026	15.30 Uhr   Pfarrer Dr. Krenski: Noch einmal alles auf neu?
20.02.2026	15.30 Uhr   Pfarrer Dr. Krenski: Theologie der Fastnacht
27.03.2026	15.30 Uhr   Pfarrer Dr. Thomas Krenski: Theologie der Osterfeier





FREITAG  
05. 12. 2025 / 18:00 UHR  
ADVENTLICHES KONZERT  
ORGEL UND TROMPETE

HAUPTKIRCHE BIEBRICH

MANUEL PSCHORN (ORGEL)  
MAXIMILIAN GUSS (TROMPETE)

Manuel Pschorn (Orgel) und Maximilian Guss (Trompete) werden ein stimmungsvolles Programm mit festlichen Trompetenklängen zu facettenreicher Orgelmusik bieten

Es erklingen Werke von G. F. Händel, J. S. Bach, P. Cornelius und E. Humperdinck.

Der Wechsel zwischen Glanz und Besinnlichkeit sorgt für ein besonderes Erlebnis in der Adventszeit.



## HERZLICHE EINLADUNG ZUR SENIOREN ADVENTSFEIER

AM MITTWOCH, DEN

10. DEZEMBER

UM 15.00 UHR

IM

ALBERT-SCHWEITZER-GEMEINDEZENTRUM

ALBERT-SCHWEITZER-ALLEE 44

WIR BITTEN UM ANMELDUNG

BIS ZUM 03.12.25

UNTER 0611-603959

# **WEIHNACHTEN 2025**

**Evangelische Hoffnungsgemeinde Biebrich**

**14.12.2025 | 11.00 Uhr**

**Krippenspielgottesdienst**

**Katharinenstift**

**24.12.2025 | 15.00 Uhr**

**Krippenspielgottesdienst**

**Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum**

**24.12.2025 | 16.00 Uhr**

**Krippenspielgottesdienst**

**Hauptkirche**

**24.12.2025 | 18.00 Uhr**

**Festliche Christvesper**

**Hauptkirche**

**25.12.2025 | 10.00 Uhr**

**Weihnachtsgottesdienst am Christtag**

**Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum**

**26.12.2025 | 10.00 Uhr**

**Weihnachtlicher Konzertgottesdienst**

**Hauptkirche**

# Die Taufschale in der Rheingaustraße

Es ist vom Interieur der „alten“ Hauptkirche vor 1710 nicht mehr viel vorhanden. Ein Objekt ist das Taufbecken, eine Steinmetzarbeit aus Sandstein. Bürgermeister Hans Conrad Dönges und dessen Frau Dorothea schenkten die Schale 1649 der Gemeinde. Vielleicht eine Dankesgabe ein Jahr nach dem Ende des 30jährigen Krieges 1648?

Ehepaar Dönges bewirtschaftete östlich vom Schloss den Gasthof „Zur Crone“. Hans Conrad Dönges war im Nebenamt Bürgermeister des Doppeldorfes Mosbach-Biebrich und Kollektant der damaligen Pfarrkirche (ab 1905: Hauptkirche).



Wo genau das Taufbecken in der Pfarrkirche aufgestellt wurde, ist nicht bekannt. Nach dem Erweiterungsbau der Pfarrkirche 1710-1716 durch Werkmeister Johann Jakob Bager war das steinerne Taufbecken verschwunden. Im neuen Altar war nun eine metallene Taufschale integriert.

Es war ein Zufall, dass 1904 das alte Taufbecken bei Tiefbauarbeiten an der Rheingaustraße gefunden wurde. Diese Schale ging nun in den Besitz des Landes Hessen über. Alles, was in der Erde oder im Wasser gefunden wird, gehört dem jeweiligen Bundesland. Das Taufbecken war nun in den Beständen der „Sammlung Nassauischer Altertümer (SNA)“ des hessischen Landesmuseums.

Nach der Wiedergründung vom „Museum Biebrich für Heimat- und Industriegeschichte“ 1978 erhielt der damalige Leiter Georg Sack das Taufbecken als Leihgabe. Dort entdeckte Hauptkirchen-Pfarrer Peter Kratz das schöne Unikat. Nach der umfangreichen Sanierung der Hauptkirche 1989-1991 kam die Schale als Leihgabe in die Kirche zurück. Klaus Zengerle, Vorsitzender des „Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich/Rhein 1870 e. V.“ spendierte hierzu Sockel und Säule für die Schale. Architekt Fritz Söder besorgte den Einsatz aus Messing und die dazugehörige Kanne.

Das Taufbecken wurde in der Nordostecke des Langhauses aufgestellt. (Bild Seite 21 oben links) An diesem Standort wurde es jedoch bei einer Taufe zu eng. Man kam in dieser Ecke nur an zwei Seiten an die Schale heran. Daher wollte Pfarrer Joachim Schwarzbeck die Schale im Chor sehen. Steinmetz Ralph Poths stellte daraufhin 2011 die Schale kostenlos an den jetzigen Platz. Dank der Fleißarbeit von Pfarrer Dr. Thomas Krenski erstrahlen Messingeinsatz und Kanne pünktlich zum Reformationstag nun wieder in ihrem Glanz. (Bild Seite 21 oben rechts)

Peter-Michael Glöckler



## Neue Küche im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum

Velleicht ist es schon einige aufgefallen:  
Im Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum  
gibt es eine neue Küche!

Der Austausch wurde nötig, nachdem ein  
Ungezieferbefall festgestellt worden war.  
Die Planungs- und Lieferphase haben wir  
mit einer Notküche überbrückt – vielen  
Dank an alle, die in dieser Zeit improvisiert  
und geholfen haben!

Nun ist die neue Küche fertig, eingeräumt  
und einsatzbereit. Die Investition war mit  
13.200 € zwar groß, aber unbedingt not-  
wendig, damit unsere Küche wieder  
hygienisch und zuverlässig genutzt werden  
kann.

Wir freuen uns über das schöne Ergebnis  
und bitten alle, die Küche sorgsam und  
pfleglich zu behandeln, damit wir lange  
Freude daran haben.

Robert Belz



# Das flandrische Abendmahlbild leuchtet

Die Feier des Abendmahls bewirkt eine intensive Erfahrung der Gemeinschaft unter denen, die sich um den Tisch Jesu versammeln. Es ist getragen von einer die Seele stärkenden Atmosphäre, in der das Heilige und die Sehnsucht nach Wärme und Geborgenheit zueinander finden. Die Referenzgröße unserer Abendmahlsfeier ist gemeinhin das Abendmahl Jesus, von dem die kirchliche Tradition glaubt, dass Jesus es uns zu seinem Gedächtnis zu feiern geheißen hat.

Diese Referenzgröße bringt das Abendmahlbild in der Biebricher Hauptkirche zu Gesicht. Es ist über der Mensa des Altares eingelassen. So erinnert es visuell an das Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Es war allerdings eher in Dunkel gehüllt, als dass man es wirklich sah und wahrnahm. Seit Anfang September ist es nun auf Initiative von Peter-Michael Glöckler beleuchtet und erstrahlt in neuem Glanz, so dass die Aufmerksamkeit derer, die sich zum Abendmahl versammeln, unwillkürlich auf die barocke Darstellung fällt.

Im Zuge des nun lichten Abendmahlgemäldes darf an seine Geschichte erinnert werden. Der begüterte Mosbacher Landwirt Adam Reitz (1666-1727) warb Anfang des 18. Jahrhunderts für die Erweiterung der Mosba-

cher Kirche Gelder ein. Dazu begab er sich auf Reisen. Aus Flandern brachte er 1716 das nun beleuchtete Abendmahlbild mit. Er stiftete es der Mosbacher Kirchengemeinde, so dass es seit über 3 Jahrhunderten unter dem Kanzelkorb und über der Altarmensa zur Meditation des Abendmales Jesu einlädt. Nicht nur die Atmosphäre des Gemäldes, das die Stimmung während des Nachtmahls Jesu einfängt, sondern die ausgeprägte Gestik, mit der der unbekannte flandrische Maler die Jünger Jesu ausstattet, besticht.

Das Bild wartet auf eine Interpretation in einem Kunstgottesdienst, der sicher nicht lange auf sich warten lässt. Einstweilen leuchtet es und begleitet uns bei der Feier des Abendmahls.

Ein zweites Abendmahlbild findet sich auf einer der Epitaphien, die in unserer Kirche angebracht sind. Es zeigt die Hand eines Geistlichen, der der Gemeinde bzw. dem Betrachter / der Betrachterin den Abendmalkelch entgegenhält. Die Grabplastiken der Epitaphien warten ebenso auf eine entsprechende Deutung im Rahmen eines Kunstgottesdienstes.

Beide Kunstwerke könnten eine Neubesinnung auf die Abendmahlsfeier in Gang bringen.

Thomas Krenski



# Jahreslosung und Jahreswechsel: „Siehe ich mache alles neu!“ (Offb 21,5)



Wir kennen das: Wir hängen am Alten. Keinen Satz habe ich in den vergangenen Monaten öfter gehört als „Das war früher aber so!“ / „Das haben wir immer so gemacht!“ Ich habe ein gewisses Verständnis für diese Haltung, freue mich aber auch an Neuem, das auszuprobieren ich Lust habe. So habe ich ebenso viele Gemeindemitglieder sagen hören: „Schön, dass Sie mit uns Neues versuchen wollen!“

Irritierend finde ich, wenn Christenmenschen prinzipiell am Alten festhalten und sich jeder Neuerung verweigern. Warum? Weil ich doch meine, dass „Erneuerung“, „Reformation“, „Aufbruch“ basale biblische Kategorien sind. Und zwar von der ersten bis zur letzten Seite der Heiligen Schrift. Gott schuf am Anfang Neues und kündigt am Ende an, dass er alles neu

machen werde. Er verheißt so etwas wie eine „Neuschöpfung“.

Dieser Verheißung ist die Jahreslosung 2026 entnommen: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5) Na ja: Ob ein neues Jahr „neu“ wird, entscheidet sich daran, ob wir zu

Neuerungen bereit sind, ob wir ihnen im Wege stehen oder auf den Weg helfen: „Ob das neue Jahr neu wird, liegt nicht am Kalender, nicht an der Uhr. Ob ein Jahr neu wird, liegt an uns. Ob wir es neu machen, ob wir neu anfangen zu denken, ob wir neu anfangen zu sprechen, ob wir neu anfangen zu leben“ (Wilhelm Willms). Ich erinneere mich an ein Gemeindelied der 1970er-Jahre: „Man sonnt sich gern im alten Glanz vergangener Herrlichkeit / und ist doch heute für den Ruf zur Ausfahrt nicht bereit...“ Da sei Gott vor! Ich singe viel lieber „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist!“

Ich bin davon überzeugt, dass er uns immer wieder fortruft aus dem, was war und hineinruft in eine neue Zukunft. Immer wieder. Und auch am Ende, da er alles neu machen wird.

Ich bin gespannt auf das Neue Jahr und beginne es gerne mit Ihnen: „Von guten Mächten treu und still umgeben / behütet und getröstet wunderbar / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch gehen in ein neues Jahr.“

Wir werden manches neu durchbuchstabieren. Wer sich auf die Reformation beruft und im Gegensatz zu den „Altgläubigen“ reformatorisch Kirche sein will, muss bereit zur Erneuerung und zum Aufbruch sein. Und das im Vertrauen darauf, das ER, nicht WIR es sind, der alles neu macht.

Da fällt mir noch ein Lied ein: „Füllt den neuen Wein nicht in die alten Schläuche! Zwängt die junge Kirche nicht in alte Bräuche. Öffnet Herz und Ohren weit dem neuen Klang!“

Und ja, wenn ich mir die Welt anschau und des Zustandes gewahr werde, in die wir sie versetzt haben, entfährt es mir: „Sende aus deinen Geist und das Antlitz der Erde wird neu!“ (Ps 104,30)

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst am Altjahresabend 31.12.2025 / 17:00 Uhr** in der Biebricher Hauptkirche.

Ich freue mich, den Jahreswechsel mit Ihnen zu feiern und zu bedenken

Ihr Pfarrer  
Dr. Thomas Krenski

# KINDER JUGEND UND FAMILIEN

In der letzten Ferienwoche der Herbstferien ging es bunt zu im ASGZ. Hereinspaziert hieß es für die Grundschüler am Ferienende.

Nach einer guten Stärkung mit Brot und leckerem Belag, gesundem Obst und Gemüse gab es das Kinofeeling. Der unvergessene Peter Ustinov suchte uns als Piratengeist Kapitän Blackbeard heim. Zugegeben, der Film ist schon älter, aber wie wir feststellen konnten, immer noch sehr lustig. Popcorn essend und gemütlich am Boden liegend wurde der Film mit Vergnügen geschaut.

Die Taschenlampen im Anschlag und mutig voran ging es im Anschluss durch den dunklen Schlosspark. Das schlafende Drachenmonster konnte uns nicht abschrecken und wurde von den Kindern erobert. Auch das versteckte Seeunge-

heuer im Bachlauf konnte uns nicht gefährlich werden. In der Ferne entdeckten wir einen Burgturm, in dem eine entführte Prinzessin gefangen gehalten werden soll. Aber das ist eine andere Geschichte, die in der nächsten Ferienaktion erlebt werden kann.

Am letzten Ferientag wurden Waffelteige hergestellt und natürlich auch gebacken. Das Bonbonspiel und Fußball auf der Wiese sorgten für Abwechslung. Nachdem die Waffeln gegessen waren ging es auch schon wieder nach Hause. Liebe Kinder, ich hoffe ihr hattet keinen Zuckerschock.

Die beiden Tage vergingen wie im Flug. Bleibt gesund bis zur nächsten Aktion

Angelika Schepp

## Erntedankfeier in der Kita der Lukasgemeinde

Wir feierten das Erntedankfest als Frühstück mit den Vorschulkindern. Das leckere Laugenbrot und das Obst schmeckten den Kindern wunderbar. Nach der Klanggeschichte, der die Kinder mit großer Aufmerksamkeit lauschten, hatten sie viel Freude am Ausprobieren der Rhythmikinstrumente. Bei der Frage wer uns die schöne Welt, die Freude, die Fröhlichkeit und unsere Familien und Freunde geschenkt hat kamen die Kinder ganz schnell auf unseren Schöpfer. Der Segen mit Seifenblasen stand am Ende des kleinen Festes.

Danke, liebe Kinder, für eure Aufmerksamkeit. Es war sehr schön mit euch das Erntedankfest zu feiern.

Angelika Schepp





**Plätzchenbacken am 26.11. im ASGZ**

Für das traditionelle Plätzchenbacken für die Teestube brauchen wir dringend noch fleißige Hände. Wer kann beim Abbacken und verpacken der Plätzchen helfen? Wer möchte beim Aufräumen unterstützen? Bitte bei Angelika Schepp melden, vielen Dank



## Erntedankfeier in der Kita Regenbogenland

Essen und trinken wollen wir alle. Aber wo kommt das her? Ja klar, aus dem Supermarkt. Die Kindergartenkinder wissen schon etwas mehr über unser Essen und wie dankbar wir dafür sein dürfen

Doch Gott für die tägliche Erfüllung unserer Bedürfnisse zu danken ist nicht selbstverständlich. Da finde ich es schon gut, dass es ein Fest im Jahreskreis gibt, das die Dankbarkeit Gott gegenüber in den Mittelpunkt stellt. Wir brauchen zum Leben allerdings mehr als Essen und Trinken. Gemeinschaft zu erleben macht uns froh, lässt uns lachen und glücklich sein.

Die Geschichte von der Feldmaus Frederick, als Klanggeschichte erzählt, sollte dies zeigen.

Für das gemeinsame Mittagessen hatten die Eltern Gemüse mitgebracht und die zubereitete Kürbissuppe schmeckte sehr lecker.

Ein Dankeschön an alle Helfer!

Angelika Schepp



DEUTEROÖKONIUM  
26,11  
Du sollst fröhlich sein und dich freuen über  
alles Gute, das der HERR, dein Gott,  
dir und deiner Familie gegeben hat. «

Monatsspruch FEBRUAR 2026



# Weltgebetstag



Vorschau

6. März  
2026



## Nigeria Kommt! Bringt eure Last.

„Kommt! Bringt eure Last.“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch

die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ\*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.  
Laura Forster, Weltgebetstag  
der Frauen – Deutsches Komitee e. V

# Kontakt

## Ev. Hoffnungsgemeinde Wiesbaden-Biebrich

### Kirchenvorstand

Robert Belz  
Elise-Kirchner-Str. 15  
65203 Wiesbaden  
0177 / 7111959  
robert.belz@ekhn.de  
[www.hoffnungsgemeinde-wiesbaden.ekhn.de](http://www.hoffnungsgemeinde-wiesbaden.ekhn.de)

### Gemeindebüro

Elise-Kirchner-Str. 15  
65203 Wiesbaden  
0611 / 603959  
[hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de](mailto:hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de)  
Öffnungszeiten: Mo - Di - Do - Fr. 9.00 - 11.30 Uhr

### Gemeindesekretärin

Kathrin Waschke  
0611 / 603959  
[kathrin.waschke@ekhn.de](mailto:kathrin.waschke@ekhn.de)

### Hausmeister

Wilfried Krems

### Pfarrer\*in

Pfarrer Dr. Thomas Krenski  
Elise-Kirchner-Str.15  
0151 / 72515206  
[thomas.krenski@ekhn.de](mailto:thomas.krenski@ekhn.de)

Pfarrerin Birte Kimmel

0611 / 65818  
[birte.kimmel@ekhn.de](mailto:birte.kimmel@ekhn.de)

### Gemeindepädagogin

Angelika Schepp  
0163 / 7930045  
[angelika.schepp@ekhn.de](mailto:angelika.schepp@ekhn.de)

### Gottesdienstorte

#### Hauptkirche

Am Schlosspark 96  
65203 Wiesbaden  
Küsterin: Anna Roth

#### Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum

Albert-Schweitzer-Allee 44  
65203 Wiesbaden  
Hausmeister / Küster: Yacoub Malki

## Ev. Kindertagesstätte Regenbogenland

Elise-Kirchner-Straße 15  
65203 Wiesbaden  
Leitung: Kathrin Paulenko  
0611 / 62342  
[kita.regenbogenland.wiesbaden@ekhn.de](mailto:kita.regenbogenland.wiesbaden@ekhn.de)

# Impressum

### Herausgeberin

Evangelische Hoffnungsgemeinde  
Elise-Kirchner-Str. 15  
65203 Wiesbaden

### Redaktion

Otto Wenninger  
Dr. Thomas Krenski  
Robert Belz  
Birte Kimmel,  
Kathrin Waschke  
Ingrid Löw  
Renate Müller  
Peter-Michael Glöckler

### Anschrift der Redaktion

Otto Wenninger (ViSdP)  
Malmedyer Str. 2  
65203 Wiesbaden  
0611 / 694190  
[gemeinde-magazin@online.de](mailto:gemeinde-magazin@online.de)

### Gestaltung

Otto Wenninger  
Druck: LEO-DRUCK GmbH, 78333 Stockach,  
Erscheinungsweise: vierteljährlich

### Redaktionsschluss

31.01.2026

### Spendenkonto

Wiesbadener Volksbank  
IBAN: DE56 5109 0000 0030 0175 01;  
BIC: WIBADE5W

Rechte der Bilder / Grafiken bei der Kirchengemeinde





# EVANGELISCH in BIEBRICH

Evangelische Hoffnungsgemeinde Biebrich

## Festlicher Konzertgottesdienst zum zweiten Weihnachtsfeiertag

26. Dezember 2025 | 10.00 Uhr

Hauptkirche Biebrich

Am Schlosspark 96

### Vocalensemble Deano

Susanne Juhre (Sopran)

Laura-Maria Püsch (Mezzosopran)

Leo Heidingsfelder (Bariton)

### Liturgie

Pfarrerin Birte Kimmel

